



Archäologen graben weiter. Seit Februar 2000 begleiten die Experten des Bergfelder Büros für archäologische Baugrunduntersuchungen die Straßensanierung im Liebenwalder Stadtkern. Peter Schöneburg (unser Foto) und seine drei Kollegen hatten im Bereich der Kirche 380 Gräber geborgen, in deren Umfeld auch Keramikscherben gefunden wurden. Auch Reste der Marktplatzpflasterung aus dem 17. Jahrhundert entdeckten die Archäologen in etwa ein Meter Tiefe. Liebenwalde war 1244 gegründet worden, bis 1800 wurde der Friedhof an der Kirche genutzt.

Foto: Wüsten